

Pressemitteilung

17. Juli 2014

Landesverband Bayern

Postfach 33 03 60 | Rochusstraße 5
80063 München | 80333 München

Tel. 0 89/2137-2226 Fax 0 89/2137-2225

ked-bayern@eomuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/ked

Zum Ausgang des G8/G9-Volksbegehrens in Bayern: **Es geht um das Wohl der Kinder**

München – Die Vorsitzende der KED in Bayern, Gisela Häfele, kommentiert das Scheitern des Volksbegehrens zum G8/G9:

„Die bayerischen Wähler sind die grundlegenden Reformen an der Schule leid. Entweder wird, wie beim Büchergeld, in die falsche Richtung reformiert, oder man lässt eingeleiteten Reformen keine Zeit zur Entfaltung. Man vergisst, dass es bei der Schule nicht um Renditesteigerung geht, sondern um das Wohl der Kinder. Die überstürzte Einführung des G8 hat dies deutlich gemacht. Eine Rückkehr zum G9 könnte dies aber nicht korrigieren. Es wäre lediglich wieder eine weitere Strukturreform nach der Strukturreform, als wäre das das wesentliche Kennzeichen einer modernen Schulpolitik. Statt dessen geht es darum, dass sich die Politik auf eine Strategie besinnt, die den Kindern zuliebe auf Dauer und Verlässlichkeit angelegt. Es ist äußerst bedauerlich, dass der Bayerische Philologenverband und die Freien Wähler nun den Eindruck erwecken, das Votum der Wähler missachten zu wollen, statt sich konstruktiv an einer Fortentwicklung der Schulen in Bayern zu beteiligen, die nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung vor allergrößten Problemen steht.“

v.i.S.d.P.: Dipl.-Theol. Bernhard Huber, Geschäftsführer